MARKUS RAUPACH

55X VERFÜHRT BAMBERG

ars vivendi

Markus Raupach

55 X VERFÜHRT BAMBERG

ars vivendi

Bei der Realisierung dieses Buches ließen wir größtmögliche Sorgfalt walten.
Falls dennoch Fakten falsch oder inzwischen überholt sein sollten, bedauern wir dies,
können aber auf keinen Fall eine Haftung übernehmen.

Erste Auflage April 2014
© 2014 by ars vivendi GmbH & Co. KG,
Cadolzburg
Alle Rechte vorbehalten
www.arsvivendi.com
Fotos: Markus Raupach
Satz: Christine Richert, www.typoholica.de
Karte: Ingenieurbüro Dieter Ohnmacht, Frittlingen
Umschlaggestaltung: Philip Starke, Hamburg, www.starke-gestaltung.de,
unter Verwendung einer Grafik von © JiSign/fotolia.com
undeines Fotos von © Joachim Opelka/fotolia.com
Lektorat: Eva Elisabeth Wagner
Druck: Werbedruck GmbH Horst Schreckhase, Spangenberg
Printed in Germany

ISBN 978-3-86913-203-7

Inhalt

Auf historischer Spurensuche

1 Am Alten Kanal 10
Bambergs Zugang zur Nordsee

2 Im Zeichen des »Goblmoo« 14
Auf dass Wasser fließe

3 Die wahren Bamberger Reiter 18
Die Stationierung der Kaiser-Ulanen in Bamberg

4 Mit Horn und Hellebarde 22
Wer des Nachts über Bamberg wacht …

5 Ein Wirtschaftsflüchtling aus Bamberg 26
Wie der Franke Levi Strauss die Blue Jeans erfand

6 Bamberg im Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs 30
Die Zerstörung der Erlöserkirche

7 Steine, über die man stolpern sollte 34
Zum Gedenken an die Opfer des NS-Regimes

8 Zwiebeltreter und Süßholzraspler 38
Der grüne Daumen der Domstädter Gärtner

9 Vom Hegel'schen Idealismus bis zu Messerschmitts »rollender Käseglocke« 42
Berühmte Besucher in Bamberg

Auf dem Domberg

10 »Caput Orbis« 46
Der Bamberger Dom

11 Eine ungeklärte Personalie 52
Der »Bamberger Reiter«

12 Sternenmantel und Königsmord 56
Die Alte Hofhaltung

13 Von Schornsteinen, einem mysteriösen Fenstersturz und der Bamberger Verfassung 60
Die Neue Residenz

Von Bambergs Klöstern, Kirchen und Pilgerwegen

14 600 Pflanzen an der Decke 64
Auf dem Michelsberg

15 Jakobsweg und Pilgertrunk 68
Von Bamberg nach Hallerndorf

16 In den Fußstapfen eines ritterlichen Wallfahrers 72
Auf dem Kreuzweg in Bamberg

17 Zwischen Säkularisation und Neubeginn 76
Auf dem Stephansberg

18 Nonnen, Mönche und ein Hund 80
Im Karmelitenkloster

Weltliche Sehenswürdigkeiten

19 Böttingerhaus und Concordia 84
Architektonisches Erbe eines hochfürstlichen Geheimrates

20 Ein Schaukasten der Natur 88
Im Naturkundemuseum Bamberg

21 Hoch oben über der Stadt 92
Einmal Altenburg und zurück

22 Von Mühlen, einer pfiffigen Idee und plastischen Malereien 96
Im Schatten des Alten Rathauses

23 Von Bamberg zu den Sternen 100
Das Vermächtnis des Hobbyastronomen Remeis

Kunst und Kultur

24 Von Prag nach Bamberg 104
Bei Symphonikern zu Hause

25 Großes Theater und kleine Bühnen 108
Ein Streifzug durch Bambergs Theaterlandschaft

26 Moderne Kunst erlaufen 112
Unterwegs auf dem Bamberger Skulpturenweg

Bamberger Braukunst

27 Wenn's ums Bier geht … 116
Der Bamberger Bierkrieg

28 Die Bierhauptstadt 120
Ein Streifzug durch Bambergs Brauereien

29 Eine Begegnung der bierigen Art 126
Das Bamberger Rauchbier

30 Die Magie des Bieres 130
Das Bierdiplom an der Bamberger Bierakademie

31 Von einem Oberfranken, der in die Welt zieht, um Bamberger Bier zu verkaufen 134
Das Erfolgsrezept von »St. Erhard«

Gastronomien

32 Der gute Start in den Tag 138
Hier frühstückt es sich am besten!

33 Ein Bamberger geht AUF den Keller 142
Das Bamberger Keller-Einmaleins

34 Dreimal Drei Kronen 146
Leckeres Essen und gutes Bier, von den Schweden geprüft

35 Vom Hörnla übers Schäuferla bis hin zum Zwetschgenbames 150
Echte Bamberger Spezialitäten

Freizeitgestaltung in und um Bamberg

36 Baden gehen in Bamberg … 154
… nicht nur was für »dicke Frauen«

37 Baggern nach Herzenslust 158
Im Monsterpark Rattelsdorf

38 Double-Triple plus 1 162
Basketball in »Freak City«

39 Bambergs grüne Lunge 166
Unterwegs im Hain und auf der Erba-Insel

So feiert Bamberg!

40 Das Fest der selbst gemachten Musik 170
»Schwof« von der Oberen bis zur Unteren Sandstraße

41 Zauberhafte Tage in Bamberg 174
Hogwarts und New Orleans zu Besuch

42 Die fünfte Jahreszeit 178
Kerwa »im Sand«: Zwischen Partystimmung, Fischerstechen und Feuerwerk

43 »Wer hat Kerwa?« 182
Kirchweihzeit in und um Bamberg

44 Weihnachtsmärkte, Krippen und schwimmende Nikoläuse 186
Bamberg und die stade Zeit

Shopping und Einzigartiges

45 »Deutschlands schönstes Kaufhaus« 190
Shoppen gehen in Bamberg

46 Ein neuer alter Weinberg mitten in der Stadt 196
Die Lage »Bamberger Michaelsberg«

47 Made in Bamberg 200
Einzigartige Produkte aus der Domstadt

Unterwegs im Bamberger Umland

48 Das Urlaubsschloss am Rande der Stadt 204
Niedergang und Renaissance von Schloss Seehof

49 Wo die Mauerscheißer wohnen 208
Unterwegs in der Kaiserpfalz Forchheim

50 Die Housnküh 212
Unterwegs in Bambergs Festungsstadt Kronach

51 Die Wallfahrtszentrale 216
Legende und Bau von Vierzehnheiligen

52 Die Zuflucht der Bamberger Fürstbischöfe 220
Wanderung rund um Giechburg und Gügel

53 Ein Gefängnis hinter Klostermauern 224
Kloster Ebrach

54 Mumien hinter Klostermauern 228
Die wechselvolle Geschichte des Kloster Banz

55 Von Fürstbischöfen und Musketieren 232
Schloss Weißenstein

Zum Autor 236

Register 237

Blick auf das Wasserschloss Concordia

Am Alten Kanal 1
Bambergs Zugang zur Nordsee

Als König Ludwig I. 1825, ein Jahr nach seinem Amtsantritt, mit seinem Baurat Heinrich Freiherr von Pechmann die Pläne für eine Wasserstraße zwischen Donau und Main besprach, war die Idee nicht neu. Schon Karl der Große hatte die Idee, Truppen und Güter zwischen den großen Flüssen seines Riesenreiches hin und her zu transportieren. Seine Verbindung, deren Lückenschluss von 793 bei Treuchtlingen noch heute zu besichtigen ist, währte allerdings nur wenige Jahre. Im 17. und 18. Jahrhundert griffen einige Historiker das Thema wieder auf, doch die Umsetzung gelang erst unter Ludwig I. Während Karl der Große noch den Weg über Altmühl und Fränkische Rezat nach Nürnberg wählte, gingen die Bayern im 19. Jahrhundert einen anderen Weg: Der Kanal zweigte nördlich von Beilngries von der Donau ab und führte über Neumarkt in die Frankenmetropole. 100 Schleusen von Kelheim (Schleuse 1) bis Bamberg (Schleuse 100) stellten sicher, dass die Lastkähne der damaligen Zeit sicher die Höhenunterschiede der Gewässer überwinden konnten (80 Meter Aufstieg von der Donau und 184 Meter Abstieg zum Main). Nicht viele der Schleusen des 1950 aufgelassenen Kanals sind erhalten. Wenn Sie einmal in der Neumarkter Gegend sind, lohnt ein Ausflug nach Pollanten zur Schleuse 25, wo man auch noch einen Ausflug mit Schiff und Pferd unternehmen kann. Ebenfalls noch in Betrieb ist die Bamberger Schleuse 100. Von dort aus konnten die Schiffe den Main erreichen, und der Weg bis hinauf zur Nordsee war frei.

Doch zurück zu König Ludwig. Die Bauarbeiten gingen schnell voran, ein eigens gegründeter »Actienverein« sicherte die Finanzierung. Am 6. Mai 1843 legten die ersten Schiffe – voll beladen und festlich geschmückt – unter Kanonendonner in Bamberg ab und fuhren nach Nürnberg. Am 2. Juli 1846 war auch das zweite Teilstück bis Kelheim fertiggestellt, wovon heute noch das Kanaldenkmal am Erlanger Burgberg zeugt, das man beim Vorbeifahren von der A73 aus gut sehen kann. Seine Inschrift lautet: »DONAU UND MAIN FÜR DIE SCHIFF-FAHRT VERBUNDEN, EIN WERK VON CARL DEM GROSSEN VERSUCHT, DURCH LUDWIG I KOENIG VON BAYERN NEU BEGONNEN UND VOLLENDET MDCCCXLVI.«

Die Schiffe auf dem Kanal waren streng genormt. Maximal 104 Fuß (30 Meter) lang, 14 1/2 Fuß (4,20 Meter) breit und 4 Fuß (1,16 Meter) tief

durften sie sein. Als Antrieb dienten Pferde, die die Kähne jeweils auf einer Flussseite an langen Seilen mit einer Geschwindigkeit von drei Stundenkilometern zogen. Diese Art der Fortbewegung nennt man »treideln«, die Wege entlang des Kanals deshalb »Treidelpfade«. Die Fahrt von Bamberg nach Kelheim war so, inklusive aller Schleusungen, innerhalb von sechs Tagen zu schaffen. Am Kranen zwischen Langer Straße und Kapuzinerstraße stehen heute noch die historischen Lastkräne, mit denen die Kähne entladen wurden. In den ersten Jahren erzielten die Aktionäre gute Gewinne, nach heutigem Wert etwa drei Millionen Euro pro Jahr. Mit dem Aufkommen der Eisenbahn wendete sich allerdings das Blatt. Schon am 1. September 1844 fuhr der erste Zug von Nürnberg nach Bamberg, wenige Jahre später konnte man mit der Bahn auch in den Süden bis nach Donauwörth gelangen. So machte der Ludwig-Donau-Main-Kanal zunehmend Verluste, zumal – bedingt durch die engen Maße des Kanals – die mittlerweile groß gewordenen Lastkähne von Rhein und Donau die enge Wasserstraße nicht mehr passieren konnten. Stattdessen fanden die Bürger zunehmend Geschmack an Ausflugsfahrten mit Schlagraddampfern, die Touristen für wenig Geld in die Ausflugslokale am Kanal schipperten. In den 1890er-Jahren dachte man bereits an den Bau eines neuen, großen Kanals, der allerdings erst am 25. September 1992 feierlich eröffnet werden konnte. Er verläuft über den rechten Regnitzarm auf der anderen Seite Bambergs. Eine der letzten Nutzungen des Alten Kanals war 1944 die Überführung einiger Schnellboote ins Schwarze Meer.

Im Zuge der Landesgartenschau 2012 gelang es, entlang des Schleusenwärterhäuschens den alten Treidelpfad bis zum Alten Rathaus wiederherzustellen – ein wunderschönes Stück Weg zwischen Altem Rathaus und Hain. Wenn Sie vom Alten Rathaus losgehen, liegt rechts das Rathaus Geyerswörth, ein Stadtschloss, dessen Wurzeln im 14. Jahrhundert liegen und das zeitweilig als Rathaus diente. Im Sommer finden in dem weinumrankten Innenhof regelmäßig Konzerte statt, im Winter dient er manchmal als Schauplatz eines Mittelalterweihnachtsmarktes. Auf der anderen Flussseite stehen die original erhaltenen Gerberhäuser. Die Gerber zählen in Bamberg zu den ersten Handwerkern und werden bereits 1306 in Urkunden erwähnt. Es gab zwei Arten von Gerbern, die Weiß- und die Rotgerber. Die Weißgerber stellten feine Ledersachen wie Handschuhe her, die Rotgerber produzierten gröbere Lederwaren. Auf den langen Holzbalkonen und den Trockenböden wurden die gegerbten Felle und Häute zum Trocknen aufgespannt. Die Gerber waren gute Kunden der Brauer, denn einer der wichtigsten Stoffe des Herstellungsprozesses war Urin –

Die Schleuse 100 mit ihrem Schleusenwärterhäuschen am Alten Kanal

die Gesellen mussten also stets viel trinken. Der Restalkohol im Urin war zudem dafür verantwortlich, dass das blaue Färbemittel aus der Pflanze Waid dauerhaft hielt. So entwickelte sich der Ausdruck, dass Menschen nach übermäßigem Alkoholkonsum »blau« sind.

Am Ufer vor den Gerberhäusern findet sich auch der Ablegesteg der Bamberger Gondolieri. Planen Sie eine Fahrt auf der Regnitz ein, insbesondere, wenn Sie romantische Tage zu zweit verbringen möchten. Das Treiben auf dem Fluss lässt sich davor oder danach schön von der Terrasse des *Restaurants Weinfass* aus beobachten, das alle bekannten Frankenklassiker bereithält. Im weiteren Verlauf bis zur Schleuse 100 sehen Sie am gegenüberliegenden Flussufer noch weitere alte Lastkähne, bevor dann auf der rechten Seite das historische, heute noch bewohnte Schleusenwärterhäuschen und die eigentliche Schleuse folgen.

TIPPS

Rathaus Schloss Geyerswörth, Geyerswörthstraße 3, 96047 Bamberg, heute Sitz des Sozialreferats.
Bamberg Tourismus & Kongress Service, Geyerswörthstraße 5, 96047 Bamberg, Tel. 09 51/2 97 62 00, www.bamberg.info
Gondolieri Bamberg, Tel. 09 51/1 20 63 27, www.gondel.info
Restaurant Weinfass, Habergasse 12, Tel. 09 51/2 30 35, www.weinfass-bamberg.de, tägl. 10.30–23.00.

Der Poseidonbrunnen am Grünen Markt wird von den Bambergern liebevoll »Gabelmann« genannt.

Zum Autor

Markus Raupach, geboren 1974 in Bamberg, hat in der Domstadt Germanistik und Geschichte studiert und gründete 1997 eine Medienagentur, heute GuideMedia, mit angegliedertem Verlag. Zudem arbeitet er als Fotograf und als Berater rund um Gastronomie und Tourismus. Eine weitere Leidenschaft ist die Deutsche Bierakademie, die der Biersommelier 2013 in Bamberg gründete. Seitdem vermittelt er deutschlandweit die Faszination der nationalen und internationalen Bierkultur. Im kulturellen Leben der Weltkulturerbestadt ist Markus Raupach schon seit seinen ersten Schultagen fest verwurzelt, damals als Knabe im Bamberger Domchor. 2005 erschien mit *Bambergs beste Kneipen* sein erster Freizeitführer, dem über 20 weitere rund um die Genuss- und Erlebniskultur in Bayern und Franken folgten.

Register

A
Abt-Degen-Steig 226
Abtsberg 33, 65
Alte Hofhaltung 56–59, 61, 109, 111, 233
Altenburg 92–95, 122
Altenburgberg 65
Alter Kanal 10–13, 157, 184
Altes Rathaus 12, 22, 96–99, 118, 157, 175, 180, 187, 189, 213, 233
Altmühl 11
Amalie von Griechenland 44-45
Anwander, Johann 99, 148
Avramidis, Joannis 113

B
Babenburg 65
Bäckerei:
Beckstein 152
Loskarn 203
Seel 152, 202
Schüller 152
Bad Staffelstein 156, 219
Baggersee 155
Bambados 156
Bamberger Bierkrieg 116–119, 133
Bamberger Reiter 48, 52–55, 119
Bamberger Spezialitäten 128, 151–153
Bamberger Symphoniker 63, 104–107
Bamberger Verfassung 60–63
Basketball 98, 162–165
Bierakademie 125, 130–133
Bischof Eberhard I. 65
Bischof Eberhard II. 81
Bischof Otto I. 58, 65, 93, 214
Bischofsmühle 97, 207
Botero, Fernando 113, 155
Böttingerhaus 84–87, 229
Böttinger, Johann Ignaz Tobias 85–87
Brose Baskets 98, 162–165
Bruderwald 70, 168
Brueghel, Pieter 58, 234
Bug 16, 157, 166–169
Buttenheim 26–29, 183

D
Dientzenhofer, Johann 66, 85, 87, 229, 233
Dientzenhofer, Leonhard 61, 66, 82, 229
Dreißigjähriger Krieg 48, 66, 77, 147, 148, 197, 209, 213, 217, 222, 229
Domberg 16, 47, 57, 62, 65, 115
Domplatz 43, 57, 61, 63, 111, 233
Domschatz 43, 47, 59, 69, 209, 221
Donau 10-12, 58

E
Ebrach (Fluss) 225
Ebrach (Markt) 224–227
Einkehrmöglichkeiten aller Art und Brauereien:
Ambräusianum 25, 121
Banzer Waldschänke 231
Berggasthof Banzer Wald 231
Blaue Glocke 171, 173
Blau-Löwen-Bräu 87
Bolero 84, 86, 87
Bootshaus 167
Brauerei Fässla 121
Brauerei Gasthof Grasser 149

Brauerei-Gasthof Fischer 161
Brauerei-Gasthof Hartmann 149
Brauerei-Gasthof Höhn 149
Brauerei-Gasthof Zum Goldenen Adler 161
Brauereigasthof Spezial 128
Brauerei Gaststätte Greifenklau 122, 153
Brauereigaststätte Barnikel 70
Brauereigaststätte Keesmann 79, 122, 153, 184
Brauereigaststätte Löwenbräu 29
Brauereigaststätte Schlenkerla 106, 117, 124, 128, 129, 153, 179
Brauereigaststätte St. Georgen-Bräu 29
Brauereigastwirtschaft Trunk 219
Brauerei Gänstaller 98
Brauerei Georg Rittmayer 136
Brauerei Grasser 148
Brauerei Greifenklau 122, 137, 185
Brauerei Haberstumpf 147, 149
Brauerei Hartmann 148
Brauerei Höhn 147, 185
Brauerei Kaiserdom 122
Brauerei Keesmann 79, 122, 184
Brauerei Schlenkerla 120, 126–129, 179
Brauerei Spezial 126–129
Brauerei Trunk 218, 219
Brauerei Zum Steinernen Haus 79
Brauhaus am Kreuzberg 71
Cador 140
Café Abseits 124, 132, 139
Café Beckstein 140
Café Bergschlösschen 95
Café Bogatz 210
Café Graupner 63, 140
Café im Rosengarten 63
Café Müller 138, 140
Café Niko 203
Café Restaurant am Michaelsberg 67
Café Riffelmacher 140
DaCaBo 141
Das Eckerts 97, 114, 115
Das Faltboot 168
Diller-Keller 145
Drei Kronen (Memmelsdorf) 98, 146, 147, 185
Drei Kronen (Scheßlitz) 148, 220
Drei Kronen (Straßgiech) 148
Fröschbrunna 215
Franken-Weingut Bauernschmitt 197
FruchtBar 172
Galerie am Stephansberg 79
Gasthaus Melber 169
Gasthaus zum scharfen Eck 212, 214
Gasthof Drei Kronen (Zapfendorf) 17
Gaststätte Volkspark 156
GeorgenBräu Bierkeller 29
Giechburg-Gaststätte 223
Griesgarten (»La Comida«) 157, 180
Gügel 223
Haas-Säle 171, 177
Hannla-Keller 145
Hofcafé 139–140
Hotel Café Lieb 169

Hotel Restaurant Weinhaus Messerschmitt 45
Kellerhaus Pommersfelden 235
Klosterbräu 109, 123
Klosterschänke 231
Kraft-Keller 145
Kunstpause 141
Landgasthof Heerlein 94
Landgasthof Pickel 41
Leicht's Keller 157
Live-Club 171, 177
Löwenbräu Keller 29
Mahr's Bräu 124, 184
Mälzerei Weyermann 109, 123–124, 201–203
Meinel-Bräu 147
Mondschein 117, 173
Obstbrennerei Zenkel 67
Pelikan 171, 173
Restaurant Altenburg 94
Restaurant Brudermühle 99
Restaurant JOSCH 42, 45
Restaurant Koi 83
Restaurant Poseidon 17
Restaurant Weierich 55, 116–118, 153
Restaurant Weinfass 13
Restaurant-Café Schloss Seehof 207
Ristorante Da Francesco 67
Schmausenkeller 70
Schrauder-Keller 145, 169
Schuhmann's Keller 145
Soda Bar 172
Sound-n-Arts 170, 172
Spezial-Keller 79, 101, 128, 144, 145
Stilbruch 171, 172
Stöhrenkeller 76, 79
Wagner-Bräu Keller 157
Weinschänke Bischofsmühle 97, 207
Weinstube Pizzini 172
Wilde-Rose-Keller 79, 142, 144–145
Erba-Insel 168
Erster Weltkrieg 20, 36, 40, 101, 118, 153, 214, 230
Erthal, Franz Ludwig von 89, 206

F

Feste und besondere Veranstaltungen:
Annafest 184, 208, 210
Bamberger Weinfest 198, 199
Bamberg zaubert 174–176
Blues- & Jazzfestival 175–176
Calderón-Festspiele 57, 109
Canalissimo 184
Collegium Musicum 234
Crana Historica 215
Ebracher Musiksommer 227
E. T. A.-Hoffmann-Haus 45
Faszination Garten 234
Faust-Festspiele 215
Fête de la Musique 171
Heinrichsfest 47, 184
Historisches Stadtspektakel 215
Kerwa 114, 122, 139, 178–185, 188
Klassik im Kreuzgang 83
Kronach leuchtet 215
Kronacher Freischießen 215
Kunigundenfest 47
Open Air Kino 167
Rosengarten-Serenaden 63
Sandkerwa 114, 139, 178–181, 183, 185, 188

Songs an einem Sommerabend 231
Viertelmeister-Tag 215
Zeiler Altstadt-Weinfest 198
Festung Rosenberg 213–214
Floßfahrt 215
Forchheim 39, 117, 208–211, 213, 221, 222
Forchheimer Kellerberg 184, 208, 210
Fränkische Rezat 11
Freibad (Hallstadt) 156
Freudeneck 160, 161
Friedrich II., der Große (Preußen) 43
Fürth 39, 131

G
Gabelmann (Neptunbrunnen) 14–17, 164, 175, 177
Gärtnerviertel 38–41
Geyerswörthsteg 97, 155
Giechburg 94, 220-223
Goethe, Johann Wolfgang von 43, 109, 214
Gondolieri 13
Grüner Markt 16, 152

H
Hain 12, 35, 37, 152, 166–169
Hainbadestelle 155, 167
Hallerndorf 68–71, 136
Haßlach 213
Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 43–44
Heumarkt 113, 141, 155
Hexenturm 199
Hirschaid 155
Höfen 70, 160, 161, 168, 169
Hoffmann, E. T. A. 44, 57, 93, 108, 109, 167

I
Itz 160

J
Jakobsberg 65, 190
Jakobsweg 69

K
Kaisergrab 48, 50, 53
Kaiser Friedrich I., Barbarossa (Hl.Röm.Reich) 81
Kaiser Friedrich II. (Hl.Röm. Reich) 54
Kaiser Heinrich II. (Hl.Röm. Reich) 47–51, 53, 54, 58, 59, 77, 209
Kaiser Heinrich V. (Hl.Röm. Reich) 214
Kaiser Wilhelm II. (Preußen) 20, 230
Kaiserin Kunigunde von Luxemburg, Heilige 31, 47–50, 53, 54, 58, 59, 77
Kaiserpfalz (Burg) Forchheim 208-211
Kaiser-Ulanen 18–21
Kaspar Schulz Brauereimaschinenfabrik & Appartebauanstalt KG 200, 201
Kang, Jin Mo 115
Katase, Kazuo 115
Katharinenspital 67
Kaulberg 24, 65, 82, 83, 87, 122, 201
Kelheim 11, 12, 58
Kemmern 155, 184

Kirchen und Kapellen:
Bamberger Dom 46–55, 57, 59, 61, 65, 73, 77, 113, 127, 129, 201, 218, 222
Erlöserkirche 30–33
Gügel 220, 222
Katharinenkapelle 111
Kreuzbergkapelle 70, 71
Marienkapelle 25, 87
Obere Pfarre (Zu Unserer Lieben Frau) 24, 25, 79, 119, 189
St. Elisabeth 73, 74, 114, 179, 180, 181, 188
St. Gangolf 65, 77
St. Getreu 16, 72–75
St. Johannis Baptistae unter den Linden (Johanniskapelle) 77, 78, 79
St. Jakob (Bamberg) 65, 69, 70, 93
St. Jakob (Herrnsdorf) 70
St. Martin 43, 69, 175, 229
St. Michael 16, 64–67, 77
St. Stephan 31, 49, 65, 76–79
Vierzehnheiligen 216–219
Zeiler Käppele 199
Kirchweih (Kerwa) 29, 175, 178–185
Klein Venedig 157, 179
Klemenz, Christian 134–137
Kloster:
Banz 89, 217, 228–231
Ebrach 81, 224–227
Karmelitenkloster 80–83, 229
Langheim 217, 226
Mich(a)elsberg 65, 157, 197, 225, 229
König Ludwig I. von Bayern 11, 44, 219
König Maximilian I. Joseph von Bayern 19, 144, 167
König Stephan I. von Ungarn 53, 54
Konzerthalle 105, 107, 113, 114, 157
Kranen 12, 15, 113, 157
Kreuzweg 72–75, 148
Krippenweg 187, 189
Kronach (Fluss) 213
Kronach (Stadt) 209, 212–215
Kuball, Mischa 115
Kunigundendamm 31

L
Lastkahn 11, 12, 13
Leitenbach 148
Lessing, Willy 36
Lisberg 155
Loskarn, Thomas 202
Löwenbrücke 188
Lucas Cranach der Ältere 58, 214, 215
Ludwag 223
Ludwig-Donau-Main-Kanal 10–13, 157, 184
Luginbühl, Bernhard 114
Lüpertz, Markus 112, 114

M
Main 11, 12, 43, 58, 148, 157, 199, 226
Marchini, Giovanni Francesco 233
Marienbrücke 31, 188
Maxplatz 47, 152, 164, 175, 177, 187
Memmelsdorf 98, 146, 147, 185, 205
Messerschmitt, Wilhelm Emil 45

Metzgerei:
Alt 153
Kalb 153
Lessner 152, 153
Mich(a)elsberg 64–67, 73, 74, 110, 113, 115, 125, 181, 197, 198
Mich(a)elsberger Wald 16, 105
Monsterpark Rattelsdorf 158–161
Mühlenviertel 97, 115
Museum:
Archäologiemuseum Oberfranken 210
Bauernmuseum 41
Diözesanmuseum 59, 65, 115, 189
Fränkisches Brauereimuseum 67, 125, 133
Gärtner- und Häckermuseum 40
Geburtshaus Levi Strauss Museum 26–29
Historisches Museum 58
Missionsmuseum 189
Museum Kloster Banz 231
Museum zur Geschichte Ebrachs 227
Naturkundemuseum 88–91
Pfalzmuseum Forchheim 210
Sammlung Ludwig 99, 189
Schlossmuseum (Schloss Seehof) 207
Staatsgalerie 63
Stadtmuseum Forchheim 210
Zeiler Hexenturm 199

N

Nachtwächter 22–25
Napoleon 19, 40, 61, 62, 214, 230
Neue Residenz 57, 60–63, 229, 233
Neues Palais 111
Neumann, Balthasar 63, 66, 217, 218, 230, 233
Nürnberg 11, 12, 16, 24, 39, 44, 69, 73, 103, 106, 131, 180, 217

O

Obere Brücke 155, 175, 233
Obermain Therme 156
Orangerie:
Kloster Mich(a)elsberg 66
Schloss Seehof 205, 206
Otto von Griechenland 44
Otto VIII. von Wittelsbach 58

P

Papstgrab (Clemens II.) 48
Petrini, Antonio 77
Pfennigwunder 49, 77
Pfleger, Robert Dr. 202
Philipp von Schwaben 58
Plensa, Jaume 114, 115
Poldi 90, 93
Pommersfelden 205, 233

R

Rathaus Schloss Geyerswörth 12, 97, 189
Rathaus Forchheim 210
Rattelsdorf 160
Rauchbier 126–129, 132, 151, 152
Reformation 66, 82, 229, 230
Regensburg 136, 197, 217
Regnitz 12, 13, 31, 35, 43, 58, 75, 82, 97, 98, 99, 106, 127, 141, 155, 157, 163, 165, 167, 168, 179, 180, 191, 202, 209

Remeis, Karl Dr. 95, 100–103
Riemenschneider, Tilman 48, 49, 51
Rodach (Fluss) 213, 215
Rosengarten 62, 63, 180
Rottmeisterhäuschen 98

S
Säkularisation 59, 63, 66, 69, 77, 79, 82, 87, 197, 206, 209, 214, 219, 222, 226, 230
Sandgebiet 16, 73, 74, 85, 110, 117, 139, 170–173, 177, 179, 180, 188, 189
Scheßlitz 77, 94, 148, 220, 222
Schleuse 11, 12, 13, 86, 157, 167
Schloss Seehof 77, 107, 147, 204–207
Schloss Weißenstein 230, 232–235
Schönborn, Lothar Franz von 61, 85, 205, 233, 234
Schulz, Tobias 201
Shoppingmöglichkeiten 141, 187, 190–195
Spitzweg, Carl 234
Staatsarchiv 28, 35
Staatsbibliothek 63, 89
Stauffenberg, Claus Schenk von 20, 35, 36, 163
Stegaurach 87, 168, 169
Stephansberg 65, 76–79, 85, 101, 128, 143, 144
St. Erhard 134–137
Sternwarte Dr. Karl Remeis Bamberg 100–103
Stolpersteine 34–37
Straßgiech 98, 148
Strauss, Levi 26–29
Süßholz 38–41, 153

T
Theater:
Brentano-Theater 111
E. T. A.-Hoffmann-Theater 109
(Bamberger) Marionettentheater 110
nana theater 111
Puppenbühne Herrnleben 110
Theater am Michelsberg 67, 110
Theater der Schatten (Schattentheater) 111
Theuerstadt 39, 65
Tietz, Ferdinand 63, 147, 205
Treidelpfad 12
Turmwächter 23, 24

V
Villa Remeis 95
Vogelsaal 90

W
Waldklettergarten Banz 231
Wasserschloss (Villa) Concordia 10, 85, 86, 115, 157, 167
Weihnachtsmarkt 186–190
Wölfel, Hans 37
Wortelkamp, Erwin 113
Wrede, Volker 177
Wunderburg 19, 39, 122, 124, 184,
Würzburg 69, 77, 101, 163, 205, 217, 229, 233

Z
Zeil am Main 197, 198, 199, 226
Zweiter Weltkrieg 21, 30–33, 37, 40, 45, 79, 87, 105, 109, 110, 118, 202, 214, 230

BAMBERG MAL ANDERS ...

Dom, Rosengarten, Rauchbier – das sind die drei Dinge, auf die sich jeder Tourist in Bamberg stürzt. Doch Markus Raupach kennt auch jene Kleinodien der Weltkulturerbestadt, die es außerhalb der ausgetretenen Touristenpfade zu entdecken gibt. Er verrät, wo E. T. A. Hoffmann den Hund Berganza traf, warum die Bamberger einst zum Bierkrieg aufriefen oder welche geheimen Schätze Bambergs Kirchen bergen.
Am Ende des Tages gibt es dann ein kühles Bier auf dem Keller, bevor es am Abend in den Bars und Kneipen der Sandstraße weitergeht: Mit Cocktails und der Fête de la Musique, mit Kerwa-Feeling und Fischerstechen oder den Feuerkunststücken der zu »Bamberg zaubert« herbeigeeilten Magier!

- 55 verführerische Empfehlungen für Erkundungstouren in und um Bamberg
- Ungewöhnliche Perspektiven, besondere Orte und spannende Freizeitaktivitäten
- Insider-Tipps zu Einkehrmöglichkeiten und Brauereien in und um Bamberg

ISBN 978-3-86913-203-7
€ 14,90 [D/A]
9 783869 132037
www.arsvivendi.com

ars vivendi